



Blick auf den Altarraum 2000 (Foto: R. Kruse)

FRANZISKANERKIRCHE/GYMNASIALKIRCHE

104

1658–1666 als Klosterkirche nach der Vertreibung der Franziskaner **1633** aus Dorsten erbaut. Das Kloster war Tagungsort des Vestischen Landtages, nahm als Folge der Revolution **1793–95** Emigranten aus Frankreich auf und wurde **1794–1803** letzter Regierungssitz des Kurfürstentums Köln. **1803** folgten die Säkularisierung, **1835** die Auflösung des Klosters durch Preußen. Ab **1730** auch Schulkirche des Franziskanergymnasiums; seit **1838** Gymnasialkirche für das auf dem Grundriss des 1835 abgerissenen Klosters entstandene Städtischen Gymnasium Petrinum. **1836** Wahlort für die ersten Stadtverordneten, **1848** Wahllokal zur Nationalversammlung; **1923–25** Garnisonskirche am Hauptquartier der französischen Besatzung. **1944** durch Bombenangriffe schwer beschädigt. Franziskanisch-einfacher vierjochiger Saalbau, **1686** nach dem Stadtbrand erneuert, mit barockem Dachreiter (**1716**) und neo-klassizistischer Fassade (**1927**). Barocke Inneneinrichtung mit Chorgestühl und Altären (**1790**) der Kirchenpatronin Maria sowie der Ordensheiligen Franziskus v. Assisi und Antonius v. Padua.